



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/3303

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

20.11.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	26.11.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Ansiedlung einer Diskothek im geplanten Opladener Dienstleistungsquartier
- Änderungsantrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 18.11.19 zum Antrag Nr. 2019/3258

Anlage/n:

3303 - Antrag

Ratsgruppe DIE LINKE.LEV
Humboldtstr. 21
51379 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

18. November 2019

Änderungsantrag zum Antrag 2019/3258: Ansiedelung einer Diskothek in Opladen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung des Rates sowie der zuständigen Gremien:

Die Stadt Leverkusen soll eine Wiederansiedlung einer Diskothek in Opladen anstreben und dafür ein geeignetes Gelände ausweisen.

Optional ist eine Verortung in einer bestehenden Immobilie zu überdenken, wie z. B. in den vor circa zehn Jahren komplett renovierten und zur Diskothek umgebauten Räumlichkeiten des ehemaligen "Bermudadreiecks" auf der Fürstenbergstraße. Hierfür sollte das Stadtteilmanagement und die WfL das Gespräch mit dem Inhaber suchen und ihm bei der Suche nach einem neuen Mieter aktiv unterstützen.

Begründung:

Leverkusen bietet nur wenige Optionen für Jugendliche und junge Erwachsene ihre Freizeit in den Abend- und Nachtstunden in Leverkusen zu verbringen.

In Opladen besteht zwar ein relativ vielfältiges Angebot zur Abendgestaltung durch eine Vielzahl von Kneipen und Bars, dem KAW, Theatern sowie dem Scala. Es fehlt jedoch seit dem Verlust des

Zollamts eine Diskothek, auch weil diese im Rahmen der Gütergleisverlegung abgerissen werden musste. Die Einrichtung einer Diskothek soll nicht nur die Leverkusener*innen ansprechen, die am Wochenende wegen mangelnden Angebots regelmäßig nach Köln, Düsseldorf oder Solingen ausweichen um eine Disco zu besuchen und ihr Geld dort auszugeben, sondern auch Besucher*innen aus dem Umland anlocken. Es könnte sinnvoll sein, sich in Bezug auf das Zielpublikum, Konzept und Größe an der ehemaligen Diskothek Zollamt zu orientieren, das gut angenommen wurde. Inwieweit man dem folgt, sollte jedoch den Planern überlassen werden.

Eine Diskothek in Opladen erweitert das Angebot für die in naher Zukunft auf dem Campus wohnenden und lernenden Studenten und Studentinnen und wird dazu beitragen die Attraktivität des Stadtteils Opladen für die kommende Generation zu steigern um sie dort auf Dauer verankern zu können. Ein attraktives Angebot, welches besonders den jungen Leuten eine adäquate Gestaltung des Nachtlebens in Leverkusen ermöglicht, kann sich durchaus entscheidend auch auf die Wahl des Wohnortes auswirken und dazu beitragen den Wegzug von gut ausgebildeten Fachleuten in die umliegenden Großstädte zu verhindern.

Die Stadtteilentwicklung und das Projekt NBSO haben schon viel zur Attraktivierung des Stadtteils Opladen beigetragen. Als I-Tüpfelchen und um das Angebot in Opladen wieder zu vervollständigen, fehlt nur noch der Ersatz für das Zollamt.

Auch die Räumlichkeiten des ehemalige Bermudadreiecks bieten sich für die Neueröffnung einer Diskothek an. Leider setzt sich der Inhaber der Immobilie schon seit Jahrzehnten nicht aktiv für die Neuvermietung seines Eigentums an der Fürstenbergstraße ein. Er ist schwer zu erreichen und teilweise nicht bereit für einen Besichtigungstermin nach Leverkusen zu kommen, geschweige denn, dass er z.B. mit Hilfe eines Maklers versucht seine Immobilien zu vermieten. Hier sollte das Stadtteilmanagement und die WfL das Gespräch mit dem Inhaber suchen und ihm bei der Suche nach einem neuen Mieter behilflich sein.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Boos
Die LINKE.LEV

Keneth Dietrich

Gisela Kronenberg